

Leserbrief vom 10.12.2013
Zu Herrn Schlobohm vom 04.12.2013

Die gefährdete Stromversorgung

"Je nach Verfahren müssen die Zellen hierzulande zwischen zwei und fünf Jahre arbeiten, um die Energie zu produzieren, die ihre Herstellung gekostet hat. Jede weitere Kilowattstunde ist dann aber ökologisch kostenlos." Schreibt das Bundesumweltministerium in seiner Broschüre "Erneuerbare Energien – Innovationen für eine nachhaltige Energiezukunft". Lt. Herrn Schlobohm verbraucht eine Fotovoltaik-Anlage während ihrer gesamten Lebensdauer dagegen zwischen 40 und 70 v. H. mehr Energie, als zu ihrer Herstellung aufgewendet wurden. Wessen Aussage ist glaubwürdiger?

"Die Stromversorgung ist nicht gefährdet". Sagt die Bundesnetzagentur. Selbst während der strengen Frostperioden des Winters 2011/2012 blieb Deutschland zur Spitzenlast Nettostromexporteur. Im Tagesschnitt wurden 150-170 GWh Strom exportiert, entsprechend der Erzeugung von 5-6 leistungsfähigen Kernkraftwerksblöcken. In 2013 steuert Deutschland auf einen neuen Rekord beim Stromexport in Nachbarländer zu. Nach Herrn Schlobohm ist die Energieversorgung dagegen gefährdet. Wessen Aussage ist glaubwürdiger?

Die hundertprozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien ist im Übrigen nicht teurer als die Energieversorgung mit Kohle, Öl, Gas und Atomkraft. Sagt eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey. Beteiligt waren neben Umweltverbänden auch die klassischen Energieriesen wie RWE, e.on und Vattenfall, die noch vor einigen Jahren eine hundertprozentige Stromversorgung in Europa für eine versponnene Utopie gehalten haben.

Das EEG ist zum Exportschlager geworden: 65 Länder weltweit haben mittlerweile Fördersysteme nach dem Vorbild des EEG eingeführt. Ist Herrn Schlobohm wirklich der Ansicht, dass all diese Länder unbelehrbare Regierungen haben?

Man sollte immer aufpassen, aus welcher Richtung Aussagen kommen. Diese sind häufig interessengeleitet, manche Presseorgane machen daraus gerne Schlagzeilen. Ein kritischer Umgang mit derartigen Meldungen ist sicher hilfreich.